

Schulinternen Lehrplan für das Fach Gesellschaftslehre (fächerintegriert) für die Jahrgangsstufe 7 der Schule Gesamtschule Langerfeld

Hinweis:

1. Die Unterrichtsvorhaben der 7. und 8. Jahrgangsstufe sind in einen Lehrplan zusammengefasst, da das Lehrwerk eben dieser Aufteilung entspricht.
2. Die Unterrichtsthemen in grauer Schrift sind optional.
3. Die Lernerfolgskontrolle am Ende jedes Unterrichtsvorhabens ist als Angebot zu verstehen.

Unterrichtsvorhaben I (s. Bd. 1 Jg. 5/6)

Thema: Leben und Herrschaft im Mittelalter

Seiten 278 – 307

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die wirtschaftlichen Funktionen der mittelalterlichen Stände,
- erklären die wirtschaftlichen Faktoren des Aufstiegs der Städte und den Bedeutungsverlust der grundherrlichen Lebenswelt im späten Mittelalter,
- analysieren unterschiedliche Herrschaftsformen (Monarchie, Republik, Diktatur),
- erläutern im zeitgenössischen Kontext die Bedeutung der Begriffe Macht, Herrschaft und Demokratie,
- stellen die Herrschaft der fränkischen Könige sowie ihre Legitimation und ihr Legitimationsverständnis in Grundzügen dar,
- erläutern die unterschiedlichen Entwicklungen der europäischen Königreiche (u. a. am Lehnswesen),
- erklären den Investiturstreit als einen typisch mittelalterlichen Konflikt um die geistige und politische Herrschaft,
- vergleichen die mittelalterliche Herrschaft des Deutschen Reiches mit der Frankreichs und Englands im Hinblick auf Entwicklung und Partizipationsbestrebungen,
- formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK 2),
- beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen (SK 6),
- beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann (SK 7),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10),
- erläutern gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen (SK 11).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Mittelalter und Gegenwart (Deutschland),
- beurteilen die Agrargesellschaft des Mittelalters im Hinblick auf soziale und räumliche Mobilität,
- bewerten die Attraktivität des Lebens in der mittelalterlichen Stadt,
- beurteilen die Bedeutung des fränkischen Königtums für die europäische Staatenwelt,
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im öffentlichen Raum (Schulraum) (HK 4).

Inhaltsfelder:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Wirtschaft und Arbeit (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen politischer Teilhabe im Mittelalter in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich
- Lebenswelten in der Ständegesellschaft
- Stadtgesellschaft am Übergang von Mittelalter zur frühen Neuzeit

Zeitbedarf: 16 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Das Mittelalter – eine fremde Zeit

Mithilfe von Schaubild, Abbildung, Zeitleiste und Texten die Ständeordnung im Mittelalter beschreiben und unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Mittelalter beurteilen.

2. Stunde: Wer hat was zu sagen? – Herrschaft im Mittelalter

Mithilfe von Karte, Schaubild und Texten die Herrschaft Karls des Großen sowie seine Legitimation und sein Legitimationsverständnis in Grundzügen darstellen und die Bedeutung des fränkischen Königtums für die europäische Staatenwelt beurteilen.

3. Stunde: Die Kaiserkrönung Karls des Großen

Mithilfe von Abbildung und Texten die Krönung Karls des Großen beschreiben und in ihrer Bedeutung beurteilen.

4. Stunde: Eine Textquelle von einem Sachtext unterscheiden (*Methode*)

Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander vergleichen und Bezüge herstellen.

5. und 6. Stunde: Kaiser und Papst, Adel und Kirche

den Investiturstreit als einen typisch mittelalterlichen Konflikt um die geistige und politische Herrschaft sowie das Lehnswesen erklären.

7. und 8. Stunde: Der Blick nach Europa: Herrschaft in England und Frankreich

Mithilfe von Karte, Bildquelle und Texten die unterschiedlichen Entwicklungen der europäischen Königreiche erläutern.

9. Stunde: Leben auf der Burg

Mithilfe eines Schaubilds das Leben auf einer Burg beschreiben und in Bezug auf Machtansprüche beurteilen.

10. Stunde: Von Rittern und Edelfrauen

Mithilfe von Bild- und Textquellen sowie Texten das Leben von Rittern und Edelfrauen beschreiben und beurteilen.

11. und 12. Stunde: Leben auf dem Land

Mithilfe von Schaubildern, Abbildungen, Bild- und Textquellen sowie Texten das Leben der Bauern beschreiben und im Hinblick auf soziale und räumliche Mobilität beurteilen sowie den technischen Fortschritt in der Landwirtschaft beschreiben und beurteilen.

13. Stunde: Menschen in den Klöstern

Mithilfe von Abbildungen, Bild- und Textquellen, Diagramm, Schaubild, Grundrissplan sowie Texten das Leben in Klöstern beschreiben und die Bedeutung der Klöster für die Gesellschaft beurteilen.

14. und 15. Stunde: Stadtluft macht frei

Mithilfe von Abbildungen, Diagrammen, Textquellen und Texten das Leben in einer mittelalterlichen Stadt beschreiben und seine Attraktivität bewerten sowie das Zunftwesen erklären.

16. Stunde: Gewusst – gekonnt: Leben und Herrschaft im Mittelalter

Lernerfolgskontrolle

Grundbegriffe:

Mittelalter, Stand (Ständegesellschaft), Pfalz, Abendland, Heiliges Römisches Reich, Investiturstreit, Lehen, Vasall, Privileg, Föderalismus, Generalstände, Turnier, Höriger, Fronddienst, Dreifelderwirtschaft, Allmende, Kloster, Orden, Bürgerrecht, Patrizier

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten

Seiten 6 – 19

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche Herrschaftsformen,
- erläutern die wirtschaftlichen Funktionen der mittelalterlichen Stände,
- beschreiben in einfacher Form mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse der Menschen in Asien und Europa,
- stellen die Kreuzzüge als Konflikt, aber auch als Chance kultureller Begegnung zwischen christlicher und islamischer Welt dar,
- stellen die Ausgrenzung und Verfolgung der Juden in der Zeit der Kreuzzüge dar,
- formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK 22),
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen (auch historischen) analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in verschiedenen Kulturräumen,
- beurteilen christliche und muslimische Positionen zu den Kreuzzügen.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK 5).

Inhaltsfelder:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Wirtschaft und Arbeit (IF 2)

Menschenbild und Weltauffassung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen politischer Teilhabe im Mittelalter in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich
- Lebenswelten in der Ständegesellschaft
- Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u. a. Arabien) und Europa
- Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime im Mittelalter

Zeitbedarf: 10 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Einführungsstunde: Jerusalem – heiliger Ort für drei Religionen

Eigene Vorstellung und Kenntnisse über die Bedeutung Jerusalems für das Christentum, Judentum und den Islam reflektieren.

2. und 3. Stunde: Das Weltbild im Mittelalter: Woran glaubten die Menschen?

Die mittelalterlichen Weltvorstellungen beschreiben.

Die wirtschaftlichen Funktionen der mittelalterlichen Stände erläutern.

4. und 5. Stunde: Der Islam

Den Islam im Hinblick auf religiöse Grundsätze und Weltvorstellungen beschreiben.

6. und 7. Stunde: Das Judentum

Das Judentum im Hinblick auf religiöse Grundsätze sowie die Ausgrenzung und Verfolgung der Juden im Mittelalter beschreiben.

8. Stunde: Jerusalem und die Kreuzzüge

Die Kreuzzüge als Konflikt, aber auch als Chance kultureller Begegnung zwischen christlicher und islamischer Welt darstellen.

Die Verfolgung der Juden in der Zeit der Kreuzzüge darstellen.

9. Stunde: Das Bild der Erde

Die mittelalterlichen Weltvorstellungen und geographischen Kenntnisse der Menschen in Asien und Europa beschreiben.

10. Stunde: Gewusst – gekannt: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten

Lernerfolgskontrolle

Grundbegriffe:

Ständeordnung, Islam, Koran, monotheistische Religion, Judentum, Thora, Getto, Kreuzzug

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Einfluss nehmen in der Schule (Projekt)

Seiten 20 – 27

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten wichtiger Akteure in der Schule,
- systematisieren fachbezogene Sachverhalte (SK 1),
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Erkundungen und Befragungen in Stadt und Region (MK 10),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Ansätzen fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien (UK 2),
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6).

Handlungskompetenz:

- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses anhand von vorgegebenen Kriterien aus (HK 8),
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum (HK 1),
- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in Prozessen der demokratischen Entscheidungsfindung im (schul-) öffentlichen Raum (HK 6),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),
- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3).

Inhaltsfeld:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (hier: im schulischen Alltag)

Zeitbedarf: 6 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Einführung ins Thema (Projekt)

Austausch und Überblick über das Projektthema, Organisation des Projekts

2. bis 6. Stunde: Durchführung des Projekts:

- Eine Skaterecke für unsere Schule
- Wer ist wofür zuständig?
- Die Schulkonferenz entscheidet

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Zwischen Pol und Äquator

Seiten 54 – 73

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Landschaftszonen vor dem Hintergrund unterschiedlicher räumlicher Ausprägungen des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation,
- erklären die Abhängigkeit der Nutzung natürlicher Grundlagen von Temperatur und Wasser und erläutern Möglichkeiten zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen,
- beschreiben die traditionelle Nutzung der Trockenräume der Erde und erläutern Bodenerosion und Desertifikation als Folge einer durch Übernutzung unangepassten Wirtschaftsweise,
- erläutern auf der Grundlage des naturgeographischen Wirkungsgefüges im tropischen Regenwald das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
- analysieren erfolgreiche und gescheiterte Beispiele für die Raumentwicklung durch Rohstoffe,
- beschreiben Formen und Umfang der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone sowie die ihr zugrunde liegenden Gunstfaktoren,
- formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK 2),
- ordnen geographische Sachverhalte in die Orientierungsraster der Landschaftszonen ein (SK 3),
- stellen den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Naturräume dar (SK 4),
- erläutern den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume (SK 5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen (MK 4),
- vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5),
- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Klimadiagrammen, Diagrammen, Bildern und ordnen diese ein (MK 6),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Klimadiagramme, Diagramme, Bilder (MK 8),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabes und unterschiedlicher Thematik unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 9),
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Erkundungen und Befragungen in Stadt und Region (MK 10),
- analysieren komplexere Fallbeispiele auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs (MK 12),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13),
- erstellen selbstständig einfache Kartenskizzen, Diagramme und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 14),
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs dar (MK 15).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Räume als Gunst- oder Ungunsträume in Bezug auf klimatische Bedingungen und landwirtschaftliches Produktionspotenzial,
- erörtern die Chancen und Risiken einer Intensivierung der Nutzung in Trockenräumen,
- beurteilen Formen der Nutzung des tropischen Regenwaldes hinsichtlich der Nachhaltigkeit,
- bewerten unterschiedliche politische Maßnahmen in Bezug auf ökologische Herausforderungen unter der Perspektive der Nachhaltigkeit (P 3.1.2),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),
- beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum (HK 2),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4).

Inhaltsfelder:

Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft (IF 4)

Disparitäten (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen
- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen
- Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten nachhaltigen Wirtschaftens
- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen
- Die gemäßigte Zone als Gunstraum für die Nutzung natürlicher Lebensgrundlagen

Zeitbedarf: 20 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Einführung ins Thema

Mithilfe von Abbildungen unterschiedliche Lebensräume beschreiben, ggf. Vorwissen aktivieren.

2. Stunde: In den Polargebieten – Leben mit der Kälte

Die Anpassung des Menschen an den Lebensraum in der kalten Zone beschreiben und die Überwindung der Kälte durch moderne Technik erklären.

3. und 4. Stunde: In der gemäßigten Zone – nicht zu heiß und nicht zu kalt

Formen und Umfang der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone sowie die ihr zugrunde liegenden Gunstfaktoren beschreiben.

Die gemäßigte Zone in Bezug auf klimatische Bedingungen und landwirtschaftliches Produktionspotenzial beurteilen.

5. Stunde: Ein Klimadiagramm zeichnen (*Methode*)

Klimadiagramme erstellen zur Darstellung von Informationen zu Temperatur und Niederschlag.

- 6. und 7. Stunde:** In der Wüste – Trockenheit bestimmt das Leben
 Die Abhängigkeit der Nutzung natürlicher Grundlagen von Temperatur und Wasser erklären und Möglichkeiten zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen erläutern.
 Die traditionelle Nutzung der Trockenräume der Erde beschreiben.
 Chancen und Risiken einer Intensivierung der Nutzung in Trockenräumen erörtern.
- 8. Stunde:** Ein Wirkungsgefüge anfertigen (*Methode*)
 Bodenerosion und Desertifikation als Folge einer durch Übernutzung unangepassten Wirtschaftsweise erläutern.
 Zusammenhänge im Wirkungsgefüge darstellen.
- 9. und 10. Stunde:** Der Aralsee – Wasser für die Baumwolle
 Den Einfluss menschlichen Handelns auf den Naturraum darstellen, Grenzen und Folgen beurteilen.
 In Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen bewerten.
- 11. Stunde:** Orientierung in Asien (*Orientierung*)
 Sich mithilfe einer Karte von Asien mittelbar orientieren.
- 12. bis 14. Stunde:** Im tropischen Regenwald – Wasser und Wärme im Überfluss
 Das naturgeographische Wirkungsgefüge im tropischen Regenwald erläutern, Brandrodung als Form der Nutzung beschreiben und hinsichtlich der Nachhaltigkeit beurteilen.
- 15. und 16. Stunde:** Amazonien – das größte Regenwaldgebiet der Erde
 Eingriffe des Menschen in das Ökosystem des tropischen Regenwalds beschreiben und das Konzept der nachhaltigen Entwicklung erläutern sowie Raumentwicklung durch Rohstoffe analysieren.
 Formen der Nutzung des tropischen Regenwaldes hinsichtlich der Nachhaltigkeit beurteilen.
- 17. Stunde:** Klima- und Vegetationszonen der Erde (*Orientierung*)
 Klimazonen vor dem Hintergrund unterschiedlicher räumlicher Ausprägungen des Klimas unterscheiden.
- 18. Stunde:** Klima und Pflanzen passen zusammen (*Orientierung*)
 Landschaftszonen vor dem Hintergrund unterschiedlicher räumlicher Ausprägungen des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation unterscheiden.
- 19. Stunde:** Eine Reise um die Welt an einem Tag – Wir erkunden einen Zoo (*Projekt*)
 Wahlweise als Projekt.
- 20. Stunde:** Gewusst – gekonnt: Zwischen Pol und Äquator
 Lernerfolgskontrolle.

Grundbegriffe:

Antarktis, Arktis, Polarnacht, Polartag, Tundra, Steppe, Schwarzerdeboden, Klima, Klimadiagramm, Wüste, Wadi, Düne, Oase, Desertifikation, Monokultur, tropischer Regenwald, Artenvielfalt, Stockwerkbau, Humus, Nährstoffkreislauf, Erosion, Wanderfeldbau, Brandrodung, Kolonisation, Plantage, nachhaltige Nutzung, Agroforstwirtschaft, Mischkultur, Klimazone, Gradnetz, Vegetationszone, Wachstumszeit, Anbaugrenze

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Neue Welten, neue Zeiten

Seiten 64 – 93

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Wesensmerkmale der Renaissance und des Humanismus,
- stellen Kerngedanken und Folgen der Reformation im Deutschen Reich und in anderen europäischen Ländern dar,
- benennen Gründe für die Entdeckungsreisen der Europäer,
- beschreiben Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer, Konflikte zwischen Eroberern und Ureinwohnern sowie daraus resultierende Folgen,
- beschreiben als eine Ursache der weltweit ungleichen Verteilung von Armut und Reichtum das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren,
- beschreiben in einfacher Form mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse der Menschen in Asien und Europa,
- formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK 2),
- stellen den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar (SK 4),
- beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen (SK 6),
- beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt sowie periodisiert werden kann und benutzen mittels eines ersten Orientierungswissens zutreffende Zeit- und Ortsangaben (SK 7),
- erklären die Darstellung von Geschichte als durch Quellen gestützte Deutung (SK 8),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen (auch historischen) analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von Bildern (MK 6),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen Bilder (MK 8),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabs und unterschiedlicher Thematik mittelbar (MK 9),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Ergebnisse und Folgen der Entdeckungsreisen und des Kolonialismus,
- beurteilen die Handelsbedingungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern im Hinblick auf eine strukturelle Benachteiligung der Entwicklungsländer,
- beurteilen mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in verschiedenen

Kulturräumen,

- bewerten die Bedeutung von Reformation, Humanismus und Renaissance für die Entstehung des modernen Europas,
- beurteilen die Bedeutung neuer städtischer Organisationsformen (Messe, Handelshäuser, Verlagssystem) im Kontext frühkapitalistischer Wirtschaftsweise,
- unterscheiden an einfachen Beispielen zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1),
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3),
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- entwickeln aus ihrem Wissen über die Vergangenheit in Ansätzen Konsequenzen für die Gegenwart (UK 7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK 5).

Inhaltsfelder:

Internationalisierung und Globalisierung (IF 3)

Menschenbild und Weltauffassung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien und Europa
- Renaissance, Humanismus und Reformation

Zeitbedarf: 20 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Einführung ins Thema: Auftakt in eine neue Zeit

2. und 3. Stunde: Florenz – Zentrum der Renaissance

Wesensmerkmale der Renaissance und des Humanismus benennen, die Bedeutung des Humanismus und der Renaissance für die Entstehung des modernen Europas bewerten.

4. Stunde: Augsburg – eine Handelsstadt

Die Bedeutung Augsburgs und der Fugger beschreiben und beurteilen.

5. Stunde: Das Weltbild im Wandel

Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in verschiedenen Kulturräumen beschreiben und bewerten.

6. und 7. Stunde: Entdeckungen und Eroberungen

Gründe für die Entdeckungsreisen der Europäer benennen.

Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer beschreiben.

Die Ergebnisse und Folgen der Entdeckungsreisen und des Kolonialismus beurteilen.

Konflikte zwischen Eroberern und Ureinwohnern sowie daraus resultierende Folgen beschreiben.

8. Stunde: Mexiko-Stadt heute

Die Entwicklung von Tenochtitlán bis Mexiko-Stadt als Folge der Eroberung beschreiben und bewerten.

9. und 10. Stunde: Menschen als Handelsware

Den Dreieckshandel beschreiben und in Bezug auf Ungleichheit und strukturelle Benachteiligung der europäisierten Länder bewerten.

11. und 12. Stunde: Ein geschichtliches Bild auswerten (*Methode*)

Mit Hilfestellungen Bilder analysieren und interpretieren.

13. und 14. Stunde: Orientierung in Mittel- und Südamerika (*Orientierung*)

Topographisches Grundwissen über Mittel- und Südamerika erwerben.

15. und 16. Stunde: Streit um Glauben und Gerechtigkeit

Kerngedanken und Folgen der Reformation darstellen.

Die Bedeutung der Reformation für die Entstehung des modernen Europas bewerten.

17. und 18. Stunde: Der Dreißigjährige Krieg

Folgen der Reformation im Deutschen Reich und in anderen europäischen Ländern darstellen.

19. und 20. Stunde: Gewusst – gekonnt: Neue Welten, neue Zeiten

Lernerfolgskontrolle

Grundbegriffe:

Renaissance, Humanismus, Handelshaus, Milchstraße (Galaxis), Hochkultur, Konquistador, Kolonie, Sklaverei, Vereinte Nationen (UN, UNO), Dreieckshandel, Ablass, Reformation, Evangelium, Konfession, anglikanische Kirche, Gegenreformation, Jesuit, Augsburger Religionsfrieden, Prager Fenstersturz, Dreißigjähriger Krieg

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Naturkräfte der Erde

Seiten 94 – 115

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären auf der Grundlage geotektonischer und klimaphysikalischer Strukturen und Prozesse die Entstehung von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und Wirbelstürmen sowie deren Auswirkungen auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen,
- erläutern den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume (SK 5),
- systematisieren fachbezogene Sachverhalte (SK 1),
- formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK 2),
- ordnen geographische Sachverhalte in das Orientierungsraster der Schwächezonen der Erde ein (SK 3).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3),
- entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen (MK 4),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, Bilder und Filme (MK 8),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabs und unterschiedlicher Thematik mittelbar (MK 9),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Räume als Gunst- oder Ungunsträume in Bezug auf Georisiken, klimatische Bedingungen und landwirtschaftliches Produktionspotenzial,
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4).

Inhaltsfeld:

Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)

Zeitbedarf: 14 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Von Naturkatastrophen betroffene Gebiet

Räume als Gunst- oder Ungunsträume in Bezug auf Georisiken beurteilen, das Orientierungsraster der Schwächezonen beschreiben.

2. und 3. Stunde: Vulkanausbrüche – Signale aus dem Erdinneren

Die Entstehung von Vulkanausbrüchen sowie deren Auswirkung auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen erklären.

4. Stunde: Wir bauen ein Vulkanmodell (*Projekt*)

Wahlweise als Projekt.

5. und 6. Stunde: Einen Film auswerten (*Methode*)

Einen Film über „Naturgewalten“ analysieren.

7. Stunde: Alfred Wegener entdeckt die Kontinentalverschiebung

Die Theorie der Kontinentalverschiebung erklären und aus verschiedenen Perspektiven bewerten.

8. und 9. Stunde: Die Gesteinshülle der Erde – ein Puzzle in Bewegung

Die Theorie der Plattentektonik erklären und die Auswirkungen auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen aufzeigen.

10. Stunde: Erdbeben – ungeahnte Kräfte

Die Entstehung von Erdbeben sowie deren Auswirkung auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen erklären.

11. und 12. Stunde: Tsunami – Riesenwelle nach einem Seebeben

Die Entstehung von Tsunamis sowie deren Auswirkung auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen erklären.

13. Stunde: Wirbelstürme – geballte Energie

Die Entstehung von Wirbelstürmen sowie deren Auswirkung auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen erklären.

14. Stunde: Gewusst – gekonnt: Naturkräfte der Erde

Lernerfolgskontrolle

Grundbegriffe:

Naturereignis, Erdbeben, Vulkan, Naturkatastrophe, Lava, Vulkanasche, Erdkruste, Erdmantel, Lithosphäre, Magma, Erdkern, Kontinentalverschiebung, Plattentektonik, Konvektionsstrom, Mittelozeanischer Rücken, Subduktionszone, Richterskala, Epizentrum, Seismograf, Tsunami, Wirbelsturm

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: Revolutionen verändern Europa

Seiten 116 – 145

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche Herrschaftsformen (Monarchie, Republik, Diktatur),
- erläutern im zeitgenössischen Kontext die Bedeutung der Begriffe Macht, Herrschaft und Demokratie,
- erläutern den Absolutismus als neues Herrschaftssystem am Beispiel Frankreichs,
- erläutern die Leistungen und Ergebnisse von Revolutionen an den Beispielen Frankreichs (1789) und Deutschlands (1848/1849),
- stellen das Deutsche Reich von 1871 als Verwirklichung des Einheitsgedankens „von oben“ dar,
- beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen (SK 6),
- beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt sowie periodisiert werden kann und benutzen mittels eines ersten Orientierungswissens zutreffende Zeit- und Ortsangaben (SK 7),
- erklären die Darstellung von Geschichte als durch Quellen gestützte Deutung (SK 8),
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen (auch historischen) analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (MK 5),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Bilder, Karikaturen sowie historische Sachquellen (MK 8),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Bedeutung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in ihrer epochalen Tragweite,
- bewerten den Stellenwert des Nationalismus für die Nationalstaatsbewegung im 19. Jahrhundert (1848, 1871),
- unterscheiden an einfachen Beispielen zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1),
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- entwickeln aus ihrem Wissen über die Vergangenheit in Ansätzen Konsequenzen für die Gegenwart (UK 7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4).

Inhaltsfeld:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa im Wandel: Absolutismus – Revolutionen – Nationalstaatsgründungen (u.a. Frankreich und Deutschland)
- Formen politischer Teilhabe im Mittelalter in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich

Zeitbedarf: 20 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. und 2. Stunde: Absolutismus in Frankreich

Den Absolutismus als neues Herrschaftssystem erläutern, die Bedeutung Ludwigs XIV. kennzeichnen.

Den Merkantilismus beschreiben.

3. und 4. Stunde: Die Vorgeschichte der Französischen Revolution

Den Aufbau der französischen Gesellschaft um 1780 beschreiben.

Die Probleme Frankreichs vor der Revolution beschreiben.

5. Stunde: Der Sturm bricht los!

Den Ausbruch und Verlauf der Französischen Revolution beschreiben und aus verschiedenen Perspektiven heraus bewerten.

6. und 7. Stunde: Frankreich – ein neuer Staat

Die politischen Veränderungen in Frankreich beschreiben.

Die Bedeutung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in ihrer epochalen Tragweite bewerten.

8. und 9. Stunde: Die Aufklärung – Ideengeber für die Revolution

Die Ideen der Aufklärung beschreiben und in ihrer Bedeutung für die Revolution bewerten.

Die Gewaltenteilung erklären.

10. Stunde: Schrecken und Ende der Französischen Revolution

Das Ergebnis der Französischen Revolution erläutern und die Rolle Napoleons beurteilen.

11. und 12. Stunde: Napoleon – Befreier und Besatzer

Die Bedeutung Napoleons für Europa beurteilen.

13. und 14. Stunde: Ein Lernplakat erstellen (*Methode*)

Mithilfe eines Lernplakats die Französische Revolution darstellen.

15. Stunde: Revolutionen in Deutschland und Europa

Die Leistungen und Ergebnisse der Revolution von 1848 in Deutschland darstellen.

Den Stellenwert des Nationalismus für die Nationalstaatsbewegung (1848) bewerten.

16. Stunde: Menschenrechte heute

Die Menschenrechtserklärung der UNO von 1948 erklären und in Bezug auf Fallbeispiele heute bewerten.

17. Stunde: Gründung des Deutschen Reiches 1871

Das Deutsche Reich von 1871 als Verwirklichung des Einheitsgedankens „von oben“ darstellen.

Den Stellenwert des Nationalismus für die Nationalstaatsbewegung (1871) bewerten.

18. und 19. Stunde: Wir führen ein Gruppenpuzzle durch (*Projekt*)

Wahlweise als Projekt.

20. Stunde: Gewusst – gekonnt: Revolutionen verändern Europa

Lernerfolgskontrolle

Grundbegriffe:

Privileg, Ständegesellschaft, Absolutismus, Merkantilismus, Manufaktur, Revolution, Nationalversammlung, Ballhauschwur, Menschenrecht, Verfassung, konstitutionelle Monarchie, Aufklärung, Gewaltenteilung, Legislative, Exekutive, Judikative, Jakobiner, Diktator, Guillotine, Bürgerkrieg, Code Civil, Befreiungskrieg, Rheinbundstaat, Nation, Nationalstaat, Wiener Kongress, Grundgesetz, Deutsches Kaiserreich

Schulinternen Lehrplan für das Fach Gesellschaftslehre (fächerintegriert) für die Jahrgangsstufe 8 der Schule Gesamtschule Langerfeld

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Wirtschaft und Arbeit

Seiten 146 – 169

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären an einem regionalen Beispiel die Auswirkungen von technischen Neuerungen auf die Arbeitswelt zur Zeit der industriellen Revolution,
- beschreiben die Entwicklung und den strukturellen Wandel von Altindustrieregionen der Textil- und der Montanindustrie auf der Grundlage der Standortfaktoren Rohstoffe, Energie und Verkehr,
- ordnen geographische Sachverhalte in das Orientierungsraster der europäischen Industrieregionen ein (SK 3),
- stellen den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar (SK 4),
- beschreiben das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage im Marktmodell,
- benennen Funktionen des Wettbewerbs in der sozialen Marktwirtschaft und beschreiben an einem ausgewählten Beispiel die Folgen von Konzentration,
- erläutern die Funktion des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf,
- beschreiben Regeln zum Umgang mit persönlichen Daten im Internet,
- beschreiben an Beispielen Formen der Werbung in den Medien sowie ihre gesellschaftlichen Auswirkungen,
- beschreiben den Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Medien am Beispiel des Fernsehens,
- beschreiben den Einfluss der Medien auf Individuum, Familie und Gesellschaft,
- beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen (SK 6),
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10),
- erläutern gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen (SK 11).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen (MK 4),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder und Karikaturen (MK 8),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabs und unterschiedlicher Thematik mittelbar (MK 9),
- analysieren komplexere Fallbeispiele auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs (MK 12),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13),
- erstellen selbstständig einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 14).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Bedeutung der technischen Entwicklungen in der industriellen Revolution für die Arbeit der Menschen und die Situation der Arbeiterschaft,
- beurteilen den derzeitigen Stand des Strukturwandels sowie darauf bezogene Maßnahmen unter ökonomischer, sozialer und ökologischer Perspektive,
- bewerten an einem Fallbeispiel die Möglichkeiten des Staates, den Wettbewerb zu sichern,
- beurteilen Chancen und Gefahren digitaler sozialer Netzwerke sowie ihre Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft,
- beurteilen an Beispielen die gesellschaftlichen Folgen von politischer Zensur und Verboten im Internet,
- beurteilen die Einflussmöglichkeiten öffentlich-rechtlicher und privater Fernsehsendungen auf die politische Sozialisation,
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3),
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4).

Handlungskompetenz:

- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum (HK 1),
- nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4).

Inhaltsfelder:

Wirtschaft und Arbeit (IF 2)

Innovationen, Neue Technologien und Medien (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Industrielle Revolution
- Standortfaktoren und Strukturen der Industrie
- Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration sowie Funktionen des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf
- Soziale Auswirkungen von Medien

Zeitbedarf: 12 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Einführung ins Thema

Aktivierung von Vorwissen.

2. und 3. Stunde: Die Industrielle Revolution

Am Beispiel des Ruhrgebiets die Auswirkungen von technischen Neuerungen auf die Arbeitswelt zur Zeit der industriellen Revolution erklären.

4. Stunde: Folgen der Industrialisierung

Die Bedeutung der technischen Entwicklungen in der industriellen Revolution für die Arbeit der Menschen und die Situation der Arbeiterschaft erörtern.

Lösungsansätze der Sozialen Frage beurteilen.

5. Stunde: Die Technische Revolution

Die Bedeutung der Technischen Revolution beschreiben und bewerten.

6. Stunde: Altindustriengebiete verändern sich

Die Entwicklung und den strukturellen Wandel von Altindustriengebieten der Textil- und der Montanindustrie auf der Grundlage der Standortfaktoren Rohstoffe, Energie und Verkehr beschreiben.

7. Stunde: Standortfaktoren und Wirtschaftsräume

Den derzeitigen Stand des Strukturwandels beschreiben sowie darauf bezogene Maßnahmen unter ökonomischer, sozialer und ökologischer Perspektive beurteilen.

8. und 9. Stunde: Massenmedien heute

Den Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Medien am Beispiel des Fernsehens beschreiben und Einflussmöglichkeiten dieser Medien beurteilen.

Den Einfluss der Medien auf Individuum, Familie und Gesellschaft beschreiben.

Formen der Werbung in den Medien sowie ihre gesellschaftlichen Auswirkungen beschreiben.

Chancen und Gefahren digitaler sozialer Netzwerke sowie ihre Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft beurteilen und Regeln zum Umgang mit persönlichen Daten im Internet beschreiben.

Die gesellschaftlichen Folgen von politischer Zensur und Verboten im Internet beurteilen.

10. Stunde: Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis

Das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage im Marktmodell beschreiben.

Die Funktion des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf beschreiben.

11. Stunde: Die soziale Marktwirtschaft

Funktionen des Wettbewerbs in der sozialen Marktwirtschaft benennen und Folgen von Konzentration beschreiben.

Die Möglichkeiten des Staates beschreiben, den Wettbewerb zu sichern.

12. Stunde: Gewusst – gekonnt: Wirtschaft und Arbeit

Lernerfolgskontrolle

Grundbegriffe:

Dampfmaschine, Industrielle Revolution, Urbanisierung, Bürgertum, Proletariat, Streik, Gewerkschaft, Technische Revolution, Schwerindustrie, Altindustrie, Strukturwandel, Standortfaktor, Subvention, öffentlich-rechtlicher Sender, Privatsender, Pay-TV-Sender, Einschaltquote, soziales Netzwerk, Unternehmen, Konsument, Markt, Wirtschaftsordnung, Marktwirtschaft, soziale Marktwirtschaft, Kartell

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen

Seiten 170 – 194

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren erfolgreiche und gescheiterte Beispiele für die Raumentwicklung durch Rohstoffe,
- beschreiben Beispiele der Raumentwicklung auf der Grundlage des Standortfaktors Arbeit sowie wirtschaftspolitischer Zielsetzungen,
- ordnen geographische Sachverhalte in die Orientierungsraster der europäischen Industrieregionen ein (SK 3),
- stellen den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar (SK 4),
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Grafiken und Diagrammen (MK 6),
- erstellen selbstständig einfache Diagramme zur Darstellung von Informationen (MK 14),
- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen mehreren Einzelmateriale niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme und Bilder (MK 8),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabs und unterschiedlicher Thematik mittelbar (MK 9),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen regionale Beispiele für unterschiedliche Entwicklungsstrategien im Hinblick auf ihre ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen,
- beurteilen den derzeitigen Stand des Strukturwandels sowie darauf bezogene Maßnahmen unter ökonomischer, sozialer und ökologischer Perspektive,
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4).

Inhaltsfelder:

Wirtschaft und Arbeit (IF 2)
 Disparitäten (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren und Strukturen der Industrie
- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen

Zeitbedarf: 12 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

- 1. Stunde:** Industrie und Dienstleistungen – ohne sie läuft nichts!
 Die Bereiche der Wirtschaft und ihre Bedeutung kennzeichnen.
- 2. und 3. Stunde:** Braunkohle – Energie aus der Erde
 Die Bedeutung des Energieträgers Braunkohle für Deutschland beschreiben und bewerten.
 Den Eingriff des Menschen in den Natur- und Siedlungsraum im Rheinischen Braunkohlenrevier darstellen und aus verschiedenen Perspektiven beurteilen.
- 4. bis 6. Stunde:** Auf den Standort kommt es an
 Am Beispiel des Ruhrgebiets die Raumentwicklung durch Rohstoffe analysieren.
 Die Raumentwicklung auf der Grundlage des Standortfaktors Arbeit analysieren.
 Die Raumentwicklung durch den Standortfaktor Verkehrslage analysieren.
- 7. Stunde:** Diagramme zeichnen (*Methode*)
 Linien- und Kreisdiagramme zeichnen und lesen.
- 8. Stunde:** Geschäfte – gut zu erreichen
 Die Standorte von Einkaufszentren beschreiben und bewerten.
- 9. Stunde:** Industrie- und Ballungsräume in der EU (*Orientierung*)
 Mithilfe von Karten die Staaten der EU und Industrie- und Ballungsräume in der EU benennen.
- 10. und 11. Stunde:** Zusammenarbeit in Europa – der Airbus
 Die Firma Airbus als ein gemeinschaftliches Großunternehmen mehrerer Länder Europas beschreiben.
- 12. Stunde:** Gewusst – gekonnt: Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen
 Lernerfolgskontrolle

Grundbegriffe:

Industrie, Dienstleistung, Land- und Forstwirtschaft, Energieträger, Braunkohle, Brennwert, Tagebau, Kraftwerk, Umsiedlung, Rekultivierung, Steinkohle, Flöz, Bergwerk, Rohstoff, Verhüttung, Standortfaktor, Arbeitskraft, Verkehrsknotenpunkt, Verkehrsweg, Verkehrsmittel, Verkehrsinfrastruktur, Logistikunternehmen, Liniendiagramm, Kreisdiagramm, Einkaufszentrum (EKZ), Europäische Union (EU)

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Europa – Heimat vieler verschiedener Menschen

Seiten 194 – 217

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Grenzen Europas sowie die Schwierigkeit einer Abgrenzung nach Osten und Südosten,
- gliedern Europa in Teilräume nach klimatischen, topographischen, historischen, kulturellen und religiösen Kriterien,
- beschreiben die gemeinsamen und unterschiedlichen kulturellen Werte sowie Lebensbedingungen in europäischen Regionen bzw. Staaten an Beispielen,
- beschreiben die Ursachen und räumlichen Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten,
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10),
- erläutern gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen (SK 11).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme und Bilder sowie historische Sachquellen (MK 8),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabs und unterschiedlicher Thematik mittelbar (MK 9),
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Erkundungen und Befragungen in Stadt und Region (MK 10),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13),
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs dar (MK 15).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Vor- und Nachteile der Migration für den Einzelnen sowie für die Herkunfts- und Zielgebiete,
- erörtern in Ansätzen die Frage, inwieweit Deutschland als Land der Europäischen Union ein Einwanderungsland ist,
- erörtern die Chancen und Herausforderungen des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen,
- beurteilen ihre Identität als europäische Bürgerin und europäischer Bürger im Hinblick auf Chancen und Gefahren,
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum (HK 1),
- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen und sozialen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK 5).

Inhaltsfeld:

Internationalisierung und Globalisierung (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa: Räumliche, politische und kulturelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede
- Ursachen und Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

Zeitbedarf: 15 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Europa – Lage und Grenzen

Die Grenzen Europas beschreiben, die Schwierigkeit einer Abgrenzung nach Osten und Südosten darstellen.

Europa in Teilräume nach topographischen Kriterien gliedern.

2. Stunde: Kulturelle Vielfalt

Europa in Teilräume nach historischen, kulturellen und religiösen Kriterien gliedern.

3. Stunde: Klimaunterschiede in Europa

Europa in Teilräume nach klimatischen Kriterien gliedern.

4. und 5. Stunde: Die Niederlande – unser Nachbar im Westen

Die gemeinsamen und unterschiedlichen kulturellen Werte sowie Lebensbedingungen in den Niederlanden beschreiben.

6. und 7. Stunde: Polen – unser Nachbar im Osten

Die gemeinsamen und unterschiedlichen kulturellen Werte sowie Lebensbedingungen in Polen beschreiben.

8. Stunde: Menschen verlassen ihre Heimat

Die Ursachen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten beschreiben.

9. und 10. Stunde: Folgen der Migration

Die räumlichen Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten beschreiben.

Die Vor- und Nachteile der Migration für den Einzelnen sowie für die Herkunfts- und Zielgebiete beurteilen.

11. und 12. Stunde: Miteinander leben

Die Chancen und Herausforderungen des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen erörtern, Deutschland als Einwanderungsland reflektieren.

Ihre Identität als europäische Bürgerin und europäischer Bürger im Hinblick auf Chancen und Gefahren beurteilen.

13. und 14. Stunde: Auf Spurensuche – verschiedene Kulturen in unserer Stadt (*Projekt*)

Wahlweise als Projekt.

15. Stunde: Gewusst – gekonnt: Europa – Heimat vieler verschiedener Menschen

Lernerfolgskontrolle

Grundbegriffe:

Seeklima, Golfstrom, Landklima, Wachstumsindustrie, Entwicklungsland, Flüchtling, Migration, Push-Faktor, Pull-Faktor, Braindrain, Spätaussiedler, Integration

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Wer hat hier eigentlich was zu sagen?

Seiten 218 – 241

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern im zeitgenössischen Kontext die Begriffe Monarchie, Diktatur und Demokratie,
- erläutern das Prinzip der Gewaltenteilung am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland,
- beschreiben Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten wichtiger politischer Akteure (u. a. Parteien, Verbände, NGOs) in der Bundesrepublik Deutschland,
- beschreiben die Grundrechte der deutschen Verfassung,
- erläutern Lebenssituationen und Rollenzuweisungen von Frauen und Männern,
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10),
- erläutern gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen (SK 11).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Diagramme (MK 8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die politischen Einflussmöglichkeiten und das Zusammenwirken einzelner Verfassungsorgane in der Bundesrepublik Deutschland,
- beurteilen unterschiedliche politische Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern,
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3),
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),
- beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),
- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in Prozessen der demokratischen Entscheidungsfindung im (schul-) öffentlichen Raum (HK 6),
- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen (HK 7).

Inhaltsfelder:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten
- Veränderte und sich verändernde Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming)

Zeitbedarf: 12 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Politik geht auch mich etwas an

Grundlegende Begriffe klären, Vorwissen aktivieren, politische Einflussmöglichkeiten beurteilen.

2. und 3. Stunde: Alle Macht geht vom Volk aus

Die Bedeutung von Wahlen in einer Demokratie beschreiben.

Die Grundrechte der deutschen Verfassung beschreiben.

Die Macht des Parlaments beurteilen.

4. Stunde: Politische Parteien

Die Funktion, Rolle und Handlungsmöglichkeit der Parteien in der Bundesrepublik Deutschland beschreiben und die politischen Einflussmöglichkeiten der Parteien beurteilen.

5. Stunde: Demokratische Wahlen

Die Durchführung von demokratischen Wahlen beschreiben.

6. Stunde: Wahlrecht für alle – nicht immer selbstverständlich

Das Wahlrecht in Bezug auf unterschiedliche Rollenzuweisungen von Frauen und Männern erläutern. Politische Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Bezug auf das Wahlrecht beurteilen.

7. Stunde: Nach der Wahl – wer hat die Macht?

Die Regierungsbildung nach einer Wahl erklären.

8. Stunde: Die Verfassungsorgane wirken zusammen

Die politischen Einflussmöglichkeiten und das Zusammenwirken einzelner Verfassungsorgane in der Bundesrepublik Deutschland beschreiben und bewerten.

9. Stunde: Demokratie – keiner hat die Macht allein

Das Prinzip der Gewaltenteilung am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland erläutern.

10. Stunde: Verbände und Nichtregierungsorganisationen

Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten von Verbänden und NGOs in der Bundesrepublik Deutschland beschreiben.

11. Stunde: Bund und Länder

Die Verteilung der Aufgaben zwischen Bund und Ländern beschreiben und den Föderalismus beurteilen.

12. Stunde: Gewusst – gekonnt: Wer hat hier eigentlich was zu sagen?

Lernerfolgskontrolle

Grundbegriffe:

Politik, Bundesrepublik, Bundespräsident, Demokratie, direkte Demokratie, Volksentscheid, Wahl, Abgeordneter, Parlament, repräsentative Demokratie, Bundestag, Landtag, Bürgerschaft, Abgeordnetenhaus, Grundrecht, Partei, Stammwähler, Wechselwähler, Erststimme, Zweitstimme, Dreiklassenwahlrecht, Wahlmänner, Frauenwahlrecht, Koalition, Bundeskanzler, Bundesregierung, Opposition, Nichtregierungsorganisation (NGO), Föderalismus, Bundesrat

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Alles, was Recht ist

Seiten 242 – 261

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Konzepte „moderner Rechtsstaat“ und „Menschenrechte“ (P 7.3),
- erläutern das Jugendschutzgesetz sowie die Rechte und Pflichten Jugendlicher in Deutschland,
- erläutern Ursachen für Jugendkriminalität in Deutschland und beschreiben mögliche Konsequenzen für die Gesellschaft und das Individuum,
- erläutern Lebenssituationen und Rollenzuweisungen von Frauen und Männern,
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- erläutern gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen (SK 11).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen (MK 8),
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Erkundungen und Befragungen in Stadt und Region (MK 10),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- analysieren komplexere Fallbeispiele auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs (MK 12),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13),
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs dar (MK 15).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern mögliche Konflikte zwischen gesetzlichen Regelungen auf unterschiedlicher Ebene sowie zwischen Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit (u.a. Asylrecht),
- beurteilen unterschiedliche politische Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern,
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),

- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses anhand von vorgegebenen Kriterien aus (HK 8).

Inhaltsfeld:

Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten
- Veränderte und sich verändernde Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming)

Zeitbedarf: 12 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Warum brauchen wir Gesetze?

Die Bedeutung von Gesetzen für das Zusammenleben beschreiben.

2. Stunde: Das Recht – dein ständiger Begleiter

Die Rechte und Pflichten Jugendlicher in Deutschland erläutern.

3. und 4. Stunde: Das Jugendschutzgesetz – Spaßbremse oder Schutz?

Das Jugendschutzgesetz erläutern.

5. Stunde: Wenn Jugendliche straffällig werden

Ursachen für Jugendkriminalität in Deutschland erläutern und mögliche Konsequenzen für die Gesellschaft und das Individuum beschreiben.

6. Stunde: Wir besuchen eine Gerichtsverhandlung (*Projekt*)

7. und 8. Stunde: Männer und Frauen sind gleichberechtigt – tatsächlich?

Lebenssituationen und Rollenzuweisungen von Frauen und Männern erläutern.

Unterschiedliche politische Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern beurteilen.

9. und 10. Stunde: Rechtsextremismus – Herausforderung für den Rechtsstaat?

Rechtsextremismus als Herausforderung für den Rechtsstaat beschreiben und beurteilen.

11. Stunde: Ziel Deutschland

Mögliche Konflikte zwischen gesetzlichen Regelungen und den Grundrechten von Flüchtlingen sowie das Asylrecht erörtern.

12. Stunde: Gewusst – gekonnt: Alles, was Recht ist

Lernerfolgskontrolle

Grundbegriffe:

Rechtsordnung, Öffentliches Recht, Zivilrecht, Jugendstrafrecht, Jugendschutzgesetz, Asyl

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Eine Welt – ungleiche Entwicklung

Seiten 262 – 281

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben anhand geeigneter Indikatoren Unterschiede des Entwicklungsstandes unterschiedlicher Volkswirtschaften bzw. Regionen,
- beschreiben als eine Ursache der weltweit ungleichen Verteilung von Armut und Reichtum das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren,
- analysieren erfolgreiche und gescheiterte Beispiele für die Raumentwicklung durch Rohstoffe,
- beschreiben Beispiele der Raumentwicklung auf der Grundlage des Standortfaktors Arbeit sowie wirtschaftspolitischer Zielsetzungen,
- stellen ein Instrument deutscher Entwicklungshilfe dar,
- ordnen geographische Sachverhalte in die Orientierungsraster der sozio-ökonomischen Gliederung der Erde ein (SK 3).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen (auch historischen) analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen (MK 8),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabs und unterschiedlicher Thematik mittelbar (MK 9),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- analysieren komplexere Fallbeispiele auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs (MK 12),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13),
- erstellen selbstständig einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 14).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Handelsbeziehungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern im Hinblick auf eine strukturelle Benachteiligung der Entwicklungsländer,
- beurteilen regionale Beispiele für unterschiedliche Entwicklungsstrategien im Hinblick auf ihre ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen,
- beurteilen in Ansätzen die Möglichkeit Deutschlands zur Durchführung einer wirksamen Entwicklungspolitik,
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3),
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),

- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen und sozialen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK 5).

Inhaltsfeld:

Disparitäten (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten
- Ungleichgewichte beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut
- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen
- Deutsche Entwicklungspolitik an einem ausgewählten Beispiel

Zeitbedarf: 15 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Einführung ins Thema

Mithilfe von Bildern unterschiedliche Lebensweisen in unterschiedlichen Ländern der Welt reflektieren.

2. und 3. Stunde: Vergleiche durchführen (*Methode*)

Strukturiert Vergleiche durchführen.

4. Stunde: Entwicklung – was heißt das?

Anhand geeigneter Indikatoren Unterschiede des Entwicklungsstandes unterschiedlicher Volkswirtschaften bzw. Regionen beschreiben.

5. und 6. Stunde: Menschliche Lebensbedingungen für alle!

Ein Instrument deutscher Entwicklungshilfe darstellen.

Regionale Beispiele für unterschiedliche Entwicklungsstrategien im Hinblick auf ihre ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen und die Möglichkeit Deutschlands zur Durchführung einer wirksamen Entwicklungspolitik beurteilen.

7. Stunde: Eine Faustskizze zeichnen (*Methode*)

Informationen mithilfe einer Faustskizze darstellen.

8. Stunde: Orientierung in Afrika (*Orientierung*)

Sich mithilfe von Karten orientieren.

9. und 10. Stunde: Ein WebGIS nutzen

Ein WebGIS nutzen, um Informationen über den Entwicklungsstand von Staaten zu gewinnen.

Unterschiede des Entwicklungsstandes unterschiedlicher Volkswirtschaften bzw. Regionen darstellen.

Karten zum Entwicklungsstand von Staaten analysieren und interpretieren.

11. und 12. Stunde: Rohstoffe gegen Industriewaren

Als eine Ursache der weltweit ungleichen Verteilung von Armut und Reichtum das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren beschreiben und Handelsbeziehungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern im Hinblick auf eine strukturelle Benachteiligung der Entwicklungsländer beurteilen.

Erfolgreiche und gescheiterte Beispiele für die Raumentwicklung durch Rohstoffe analysieren und im Hinblick auf ihre ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen beurteilen.

13. und 14. Stunde: Entwicklung – ein Ziel, viele Wege

In Ansätzen die Möglichkeit Deutschlands zur Durchführung einer wirksamen Entwicklungspolitik beurteilen.

Beispiele für den Abbau der Benachteiligung der Entwicklungsländer in Bezug auf die Handelsbeziehungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern beschreiben und beurteilen.

15. Stunde: Gewusst – gekannt: Eine Welt – ungleiche Entwicklung

Lernerfolgskontrolle

Grundbegriffe:

Kinderarbeit, Grundbedürfnis, Analphabet, Industrieland, Unterernährung, Mangelernährung, Katastrophenhilfe, Hilfe zur Selbsthilfe, nachhaltige Entwicklung, Geographisches Informationssystem (GIS), Weltmarkt, Auslandsverschuldung, Millenniumsziel, Entwicklungszusammenarbeit, AKP-Staat, Good Governance, Fairer Handel

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: Kolonialismus, Imperialismus und Erster Weltkrieg

Seiten 282 – 305

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Ausbreitung der Herrschaft europäischer Staaten in überseeischen Ländern in den Jahren 1880–1914,
- erläutern die zentralen Motive und Formen des Imperialismus,
- erläutern die Folgen imperialistischer Politik in Vergangenheit und Gegenwart für die betroffenen Völker am Beispiel einer deutschen Kolonie,
- benennen Ursachen und Merkmale des Ersten Weltkriegs,
- erläutern die wesentlichen Ergebnisse des Ersten Weltkrieges (u. a. Friedensschlüsse),
- stellen die Weimarer Republik als Ergebnis der Novemberrevolution und der außenpolitischen Konstellation dar,
- erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Elemente einer parlamentarischen Demokratie sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Lösung von Problemen (G neu),
- beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen (SK 6),
- beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt sowie periodisiert werden kann und benutzen mittels eines ersten Orientierungswissens zutreffende Zeit- und Ortsangaben (SK 7),
- erklären die Darstellung von Geschichte als durch Quellen gestützte Deutung (SK 8),
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen (auch historischen) analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- entnehmen mehreren Einzelmateriale niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen sowie historische Sachquellen (MK 8),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- erstellen selbstständig einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 14),
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs dar (MK 15).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begründen den Zusammenhang von Nationalismus, imperialistischer Expansion und Erstem Weltkrieg,

- bewerten Ursachen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges,
- beurteilen den Ersten Weltkrieg und die ihm folgenden Friedensverträge im Hinblick auf die jeweiligen Folgewirkungen,
- erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie Möglichkeiten ihres Fortbestehens,
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- entwickeln aus ihrem Wissen über die Vergangenheit in Ansätzen Konsequenzen für die Gegenwart (UK 7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),
- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen (HK 7).

Inhaltsfelder:

Disparitäten (IF 7)

Konflikt und Frieden (IF 8)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Motive und Formen imperialistischer Politik vor dem 1. Weltkrieg
- Ursachen und Merkmale des Ersten Weltkrieges – Friedensordnungen nach 1918
- Innenpolitische Konfliktlinien in der Weimarer Republik

Zeitbedarf: 12 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Kolonialismus und Imperialismus – die Welt wird aufgeteilt

Die Ausbreitung der Herrschaft europäischer Staaten in überseeischen Ländern in den Jahren 1880–1914 beschreiben.

2. Stunde: Deutschland wird Kolonialmacht

Die zentralen Motive und Formen des Imperialismus am Beispiel der Kolonialpolitik des Deutschen Reiches erläutern.

3. Stunde: Kolonie und Mutterland – ein ungleiches Verhältnis

Das Leben in den Kolonien aus unterschiedlichen Perspektiven beschreiben.

4. Stunde: Mutterland und Kolonie – ein ungleicher Kampf

Den Kampf der Herero gegen die Kolonialmacht beschreiben und bewerten.

5. Stunde: Der Umgang mit dem kolonialen Erbe heute

Die Folgen imperialistischer Politik in Vergangenheit und Gegenwart für die betroffenen Völker am Beispiel der deutschen Kolonie Deutsch-Südwestafrika erläutern.

6. und 7. Stunde: Europas Weg in den Ersten Weltkrieg

Ursachen des Ersten Weltkriegs benennen.

Den Zusammenhang von Nationalismus, imperialistischer Expansion und Erstem Weltkrieg begründen.

Ursachen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges bewerten.

8. Stunde: Der Erste Weltkrieg

Merkmale des Ersten Weltkriegs benennen und den Kriegsverlauf beschreiben.

9. Stunde: Das Kriegsende und der Versailler Vertrag

Die wesentlichen Ergebnisse des Ersten Weltkrieges erläutern.

Den Ersten Weltkrieg und die ihm folgenden Friedensverträge im Hinblick auf die jeweiligen Folgewirkungen beurteilen.

10. Stunde: Die Novemberrevolution 1918 – das Ende der Monarchie

Die Weimarer Republik als Ergebnis der Novemberrevolution und der außenpolitischen Konstellation darstellen.

11. Stunde: Die Gründung der Weimarer Republik

Anhand der Weimarer Reichsverfassung Elemente einer parlamentarischen Demokratie sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Lösung von Problemen erläutern.

Innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie Möglichkeiten ihres Fortbestehens erörtern.

12. Stunde: Gewusst – gekannt: Kolonialismus, Imperialismus und Erster Weltkrieg

Lernerfolgskontrolle

Grundbegriffe:

Subkontinent, Imperialismus, Kolonialpolitik, Stellungskrieg, Alliierte, Versailler Vertrag, Novemberrevolution, Rat der Volksbeauftragten, Räterepublik, parlamentarische Demokratie, Nationalversammlung, Reichspräsident, Reichskanzler, Weimarer Republik, Weimarer Verfassung, Reichstag, Verhältniswahlrecht, Notverordnungen

Summe 90 Stunden